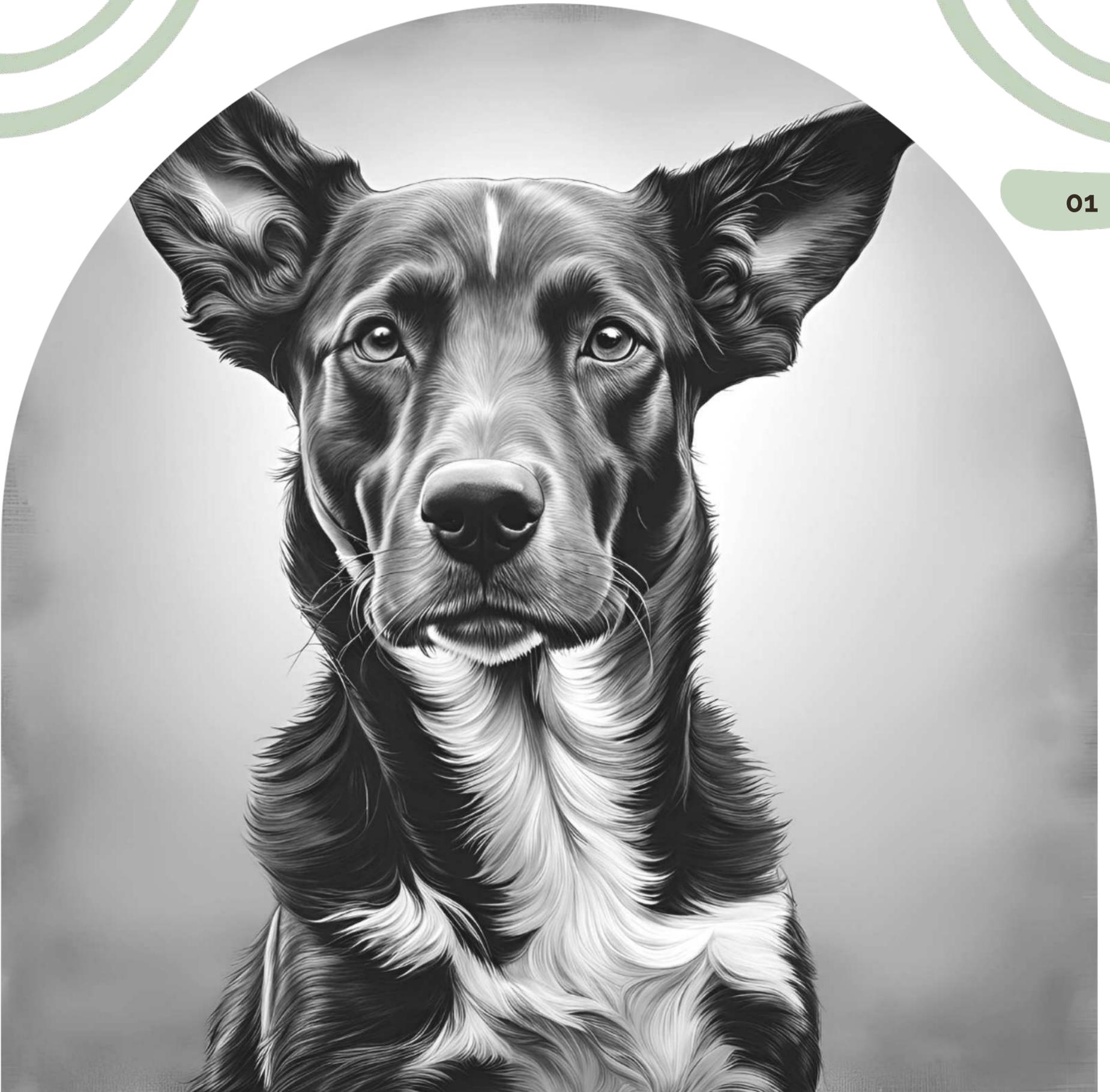


# TEDDY FARMS



*Handbuch*



Herzlich Willkommen in der Teddy Farms Community. Wir freuen uns sehr, dass du dich entschieden hast, einem unserer Schützlinge ein liebevolles Zuhause zu geben. Diese Broschüre ist dafür gedacht, dir zu helfen, deinem neuen Familienmitglied einen optimalen Start in seinem neuen Zuhause zu bieten.

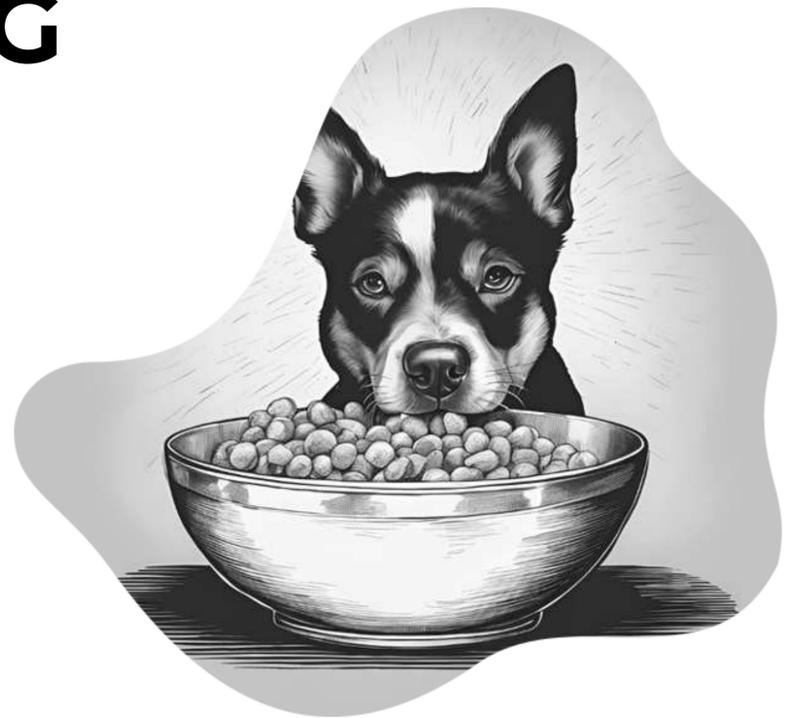
Ein Hund aus dem Auslandstierschutz bringt immer eine individuelle Geschichte mit, die nicht selten geprägt von fehlenden oder schlechten Erfahrungen ist. Diese Hunde brauchen oft mehr Zeit, um anzukommen, sich sicher zu fühlen und Vertrauen zu ihren Menschen aufzubauen. Was ihnen dabei hilft, sind natürlich Geduld und ein liebevolles Zuhause, aber auch eine gute Erziehung mit Konsequenz, Regeln und Grenzen braucht dein Hund, um seinen Platz in unserer Gesellschaft zu finden.

Auf den folgenden Seiten findest du Tipps für die erste Zeit mit deinem neuen Familienmitglied. Diese Tipps ersetzen jedoch keine gute Hundeschule und wir empfehlen euch unbedingt, eine Hundeschule mit eurem Hund zu besuchen.

Falls du Fragen oder Bedenken hast, zögere bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir bei Teddy Farms stehen dir jederzeit zur Seite, um Unterstützung und Rat zu bieten.

# VORBEREITUNGEN & AUSSTATTUNG

Wenn ein neuer Hund bei uns einzieht, sind wir oft aufgeregt und wollen diesen Moment ganz besonders gestalten. Und häufig sind wir unsicher, was ein Hund für den Start tatsächlich braucht. Daher geben wir hier einen Überblick über die Grundausrüstung, die dein neuer Hund benötigt.



## Leine, Halsband & Geschirr

Das Halsband sollte verstellbar sein und so wie auch das Sicherheitsgeschirr gut sitzen. Du bekommst das Sicherheitsgeschirr von uns. Bei Leinen empfehlen wir verstellbare Führleinen, sodass du mit verschiedenen Längen arbeiten kannst. Erfahrungsgemäß wird dein Hund seine erste Ausstattung nicht ewig haben. Daher reicht zu Beginn wirklich eine einfache, aber dennoch sichere Variante aus. Falls du Fragen zur Größe des Halsbandes vor der Abholung hast, sprich uns gern an.

## Ruheplatz

Ein eigener Ruheplatz ist sehr wichtig für deinen Hund. Dieser Platz sollte in einer ruhigen Ecke positioniert sein, wo der Hund nicht gestört wird. Zentrale Orte wie im Flur, neben einer Tür oder mitten im Raum sind ungünstig, da es Hunden hier wesentlich schwerer fällt, abzuschalten. Und dennoch brauchen einige Hunde Unterstützung dabei, 'Ruhe halten' zu lernen.

Als Hundebett reicht für den Anfang eine einfache Variante, die leicht zu reinigen ist. Es kann sein, dass dein Hund sein Bettchen am Anfang etwas mit den Zähnen bearbeitet. Vielleicht wartest du daher noch ein bisschen mit dem Kauf von hochwertigen Hundebetten.

Ein Ruheplatz kann auch eine Box (Metall oder Hartplastik) sein oder über einen zusätzlichen Welpenauslauf begrenzt werden. Das gibt dir die Möglichkeit auch am Anfang in Ruhe ins Bad zu gehen und ihr übt dabei schon für das spätere Alleinbleiben.

# VORBEREITUNGEN & AUSSTATTUNG

## Weitere Artikel

Natürlich dürfen Näpfe, Futter, Kauartikel (Zahnwechsel), Kotbeutel, Kamm/Bürste, Krallenschere und für den Fall der Fälle ein Urinentferner-Spray nicht fehlen.

## Steuern & Versicherung

Jeder Hund muss bei der Gemeinde oder Stadtverwaltung angemeldet werden. Die Höhe der Steuer ist lokal unterschiedlich. Eine Haftpflichtversicherung ist in manchen Bundesländern ebenfalls Pflicht und muss mit dem Tag der Ankunft bei euch beginnen. Eine Krankenversicherung ist nicht verpflichtend. Wir empfehlen jedoch den Abschluss einer Kranken- und OP-Versicherung für den Hund.

## Hundeschule

Hunde brauchen klare Strukturen und einen stabilen, zuverlässigen Menschen an ihrer Seite, der ihnen erklärt, wie das Zusammenleben in unserem sozialen System funktioniert. Dazu gehören neben Wohlwollen und Konsequenz auch eine angemessene Erziehung, in der für den Hund verständlich erklärt wird, was erlaubt ist und was nicht.

Insbesondere Tierschutzhunde bringen häufig aufgrund schlechter Sozialisierung und/oder schlechter Erfahrungen Unsicherheiten mit, die mit ängstlichem oder aggressivem Verhalten einhergehen können. Um diese Unsicherheiten zu bearbeiten bzw. einen guten Umgang damit in eurem Alltag zu erarbeiten, empfehlen wir dir die professionelle Unterstützung durch eine gute Hundeschule.

Schau dich schon vor dem Einzug nach einer passenden Hundeschule um und vereinbare einen Termin für dein Erstgespräch rechtzeitig

Weitere Tipps zum Thema Hundeschule findest du im Kapitel **Hundeschule**.



# ABHOLUNG & EINGEWÖHNUNG

## Abholung

Bringe für die Abholung ein Halsband, zwei feste Leinen, eine passende Hart- oder Metallbox für den Kofferraum sowie einen geladenen GPS-Tracker mit. Das nötige Sicherheitsgeschirr hat der Hund bereits an und muss mindestens acht Wochen außerhalb der Wohnung bzw. Haus getragen werden.

## Autofahrt

Eine zweite Person, die sich während der Fahrt um den Hund kümmern kann oder das Fahren übernehmen kann, ist ebenfalls ratsam.

Sei darauf vorbereitet, dass der Hund während der Fahrt stark speicheln, sich eventuell übergeben oder urinieren könnte. Du kannst einen Kauartikel mitbringen, damit sich der Hund während der Fahrt etwas ablenken kann.

Wenn du eine längere Fahrt nach Hause hast und eine Pause machen musst, such dir lieber ein ruhiges Waldstück. Ein Rastplatz ist voller Müll, Menschen und andere Hunde, was großen Stress für deinen Hund und dich bedeuten kann.

## Ankunft Zuhause

Zuhause angekommen, zeigst du deinem Hund am besten erstmal seinen Löseplatz. Das kann dein Garten oder eine geeignete Stelle im Innenhof o. Ä. sein. Danach bringst du den Hund zu seinem Bett und stellst frisches Wasser bereit. In der Regel füttern wir die Hunde am Abreisetag nicht, biete daher gern auch Futter an.



Nimm dir gern Zeit, deinem Hund sein neues Zuhause und die neue Umgebung Stück für Stück zu zeigen. Es kann sein, dass sich ängstliche Hunde ein Versteck suchen und erstmal verkriechen und es etwas dauert, bis sie sich wieder raus trauen. Hier ist jeder Hund anders und manche brauchen Stunden, manche Wochen, um anzukommen.

Sobald ihr raus geht, muss der Hund stets doppelt gesichert (Halsband und Sicherheitsgeschirr mit zwei Leinen) werden. Siehe Punkt **Sicherung**.

Es ist zu Beginn völlig ausreichend, wenn du kleine Runden gehst und dabei immer dieselben Strecken wählst. Wenn es draußen noch zu aufregend ist, leg immer wieder Pausen ein und lass den Hund die Eindrücke in Ruhe verarbeiten. Wenn du merkst, dein Hund geht nach vorne oder flüchtet bei Hundebegegnungen, Autos, Radfahrern, etc. und du bist unsicher, wie du damit umgehen sollst, suche dir bitte dringend Unterstützung in einer Hundeschule.

Stressbedingt ist es möglich, dass der Hund in den ersten Tagen Durchfall hat. Welpen sind sehr häufig betroffen. Die Hunde sind alle entwurmt. Dennoch ist ein Befall mit Giardien nicht auszuschließen. Gerade durch den Stress gewinnen diese manchmal überhand und müssen dann speziell therapiert werden. Sollte sich der Durchfall nicht innerhalb weniger Tage bessern, blutig oder schleimig sein, nehmt bitte Kontakt zu eurem Tierarzt auf.

# TRANSPORT IM AUTO

Der sicherste Weg, deinen Hund im Auto zu transportieren, ist in einer dafür vorgesehenen Transportbox aus Metall. Sollte das nicht möglich sein, empfehlen wir, mindestens den Hund auf der Rückbank mit einem Geschirr und einem dafür vorgesehenen Gurt zu sichern. Es ist auch möglich, den Hund im Kofferraum zu transportieren. Ein entsprechendes Sicherheitsgitter kann deinen Hund bei einem möglichen Auffahrunfall zusätzlich schützen.



Einige Hunde haben Stress beim Autofahren und manche übergeben sich auch. Das legt sich eher dadurch, wenn du selbst ruhig und entspannt bleibst. Pfötchen halten und auf den Hund einreden, kann die Unsicherheit des Hundes eher verstärken. Einigen Hunden hilft es, wenn sie sich durch eine Box hinlegen müssen und nicht mehr aus dem Fenster schauen können.

Stelle in jedem Fall sicher, dass dein Hund nicht ungesichert aus dem Auto springen kann und trainieren mit ihm, dass er erst nach deiner Aufforderung aus dem Auto springen darf.

# SICHERUNG

Hunde aus dem Auslandstierschutz neigen dazu, wenn sie sich erschrecken, in Panik zu geraten und wegzulaufen. Sie schaffen es dabei sehr leicht, sich aus einfachen Geschirren und Halsbändern herauszuziehen.

Wir empfehlen daher dringend eine doppelte Sicherung mit einem gut sitzenden Halsband und einem Sicherheitsgeschirr. Dieses Sicherheitsgeschirr ist ein spezielles Geschirr mit zwei Bauchgurten. Es kann bei der Adoption eures Hundes von *Ein Herz für Streuner* erworben werden. Bitte nutze auch immer zwei Leinen, eine ans Halsband, eine ans Geschirr. Die doppelte Sicherung sollte mindestens die ersten zwei Wochen erfolgen.



Für den Fall, dass der Hund doch entkommen sollte, empfehlen wir zusätzlich die Nutzung eines GPS-Trackers für mindestens sechs Wochen. Dieser muss am Halsband oder Geschirr befestigt und natürlich stets geladen sein. Ihr bekommt einen solchen Tracker ebenfalls von *Ein Herz für Streuner*.

Von der Nutzung von Flexileinen raten wir dringend ab. Sollte euch diese aus der Hand fallen und auf den Boden knallen, kann das den Hund verängstigen und er rennt mit der dann auf dem Boden schleifenden Leine weg und gerät noch mehr in Panik.

Die Hunde dürfen erst von der Leine gelassen werden, wenn der Rückruf zuverlässig funktioniert.

Auch dein Zuhause muss entsprechend gesichert sein. Überprüfe deinen Garten auf mögliche Schlupflöcher, schließe das Gartentor ab und halte Fenster und Türen stets geschlossen, wenn du nicht dabei bist. Ein Zaun sollte ca. 3x so hoch sein wie die Schulterhöhe des Hundes. Manche Hunde schaffen jedoch auch, dieses Hindernis zu überwinden. Bitte lass deinen Hund daher niemals unbeaufsichtigt im Garten.

# ERNÄHRUNG



Du hast dich für einen Hund aus dem Ausland entschieden. Damit er keine Schäden einer Mangelernährung davonträgt und - besonders bei Welpen und Junghunden - sich das ganze Knochengerüst, Sehnen und Bänder optimal entwickeln und stärken können, ist es besonders wichtig, diesen gleich ausgewogen und gesund zu ernähren.

Die Hunde bekommen bei uns Lupovet Black Forrester 365 Trockenfutter. Ein glutenfreies Alleinfuttermittel. Das Futter enthält alle wichtigen tierischen Bestandteile wie Fleisch, Innereien und Knochen, pflanzliche Bestandteile wie Obst und Gemüse sowie Kräuter und Öle. Bitte achte darauf, hochwertiges Alleinfuttermittel zu geben. Einzelne Bestandteile wie Obst und Gemüse (püriert), Kräuter, Öle etc. können zusätzlich ergänzt werden.

Es kann bei der Futterumstellung zu Durchfall kommen. Bei empfindlichen Hunden sollte die Umstellung stufenweise erfolgen. Dabei wird alle drei Tage  $\frac{1}{4}$  des alten Futters durch  $\frac{1}{4}$  des neuen Futters ersetzt. Sollte der Durchfall länger als zwei Tage anhalten, suche bitte deinen Tierarzt auf.

Generell sollte das Futter immer einen hohen Fleischanteil haben sowie Obst und Gemüse enthalten. Getreide sollte so gering wie möglich vorhanden sein. Oft entwickeln Hunde eine Getreideallergie. Von Zucker als Inhaltsstoff raten wir ab.

Welpen, die bei ihrer Ankunft Verformungen in den Beinen haben, bekommen zusätzlich Calcium Tabletten verschrieben und ein Tierarzt sollte bitte in Absprache mit uns aufgesucht werden. Hier muss dann gezielt behandelt werden. Diese Verformungen sind aber immer heilbar und komplett reversibel.

Ein Welpen benötigt ca. 5-7% seines Körpergewichts an täglicher Nahrungszufuhr. Das sollte optimal auf jeden einzeln abgestimmt sein. Wir empfehlen daher eine regelmäßige Gewichtskontrolle. Enorme Wachstumsschübe von Muskeln und Knochengerüst erfordern eine gut dosierte, ausgewogene Ernährung, damit aus dem kleinen Knäuel später ein wohl proportionierter Erwachsener wird.

Welpen sollten nicht zu viele unterschiedliche Fleischsorten oder Getreidesorten bekommen, damit man später bei evtl. auftretenden Allergien immer noch die Möglichkeit hat, auf alternative Inhaltsstoffe zurückzugreifen, auf die der Körper dann nicht reagiert.



## ERNÄHRUNG

Bei Erwachsenen Hunden rechnet man ca. 2-4% des Körpergewichts, je nachdem wie der Stoffwechsel, das aktuelle Gewicht sowie das Aktivitätslevel des Hundes aussehen. Die Basis ist immer das gewünschte Zielgewicht bei ausgewachsenen Hunden.

Folgende Dinge sollten Hunde **niemals** essen, weil sie giftig sind:

Schokolade (Kakao ist tödlich)

Rohes Schwein, Salami, Rohschinken, etc.

Alkohol

Avocado

Weintrauben, Rosinen

Knoblauch, Bärlauch, Zwiebeln

Kerne von Obst

Zuckerersatzstoffe (Kaugummi)

# PUBERTÄT

Die Pubertät ist ein komplexes Thema. Beim Menschen, wie auch beim Hund. Daher möchten wir uns diesem sehr wichtigen Thema widmen, um Missverständnisse und falsche Erwartungen im Zusammenleben mit einem jungen Hund zu verhindern.

Der junge Welpe schließt seine Prägungsphase (4.-7. Woche) und die darauf folgende Sozialisierungsphase mit ca. der 16. Woche ab. Rasseabhängig kann die Sozialisierungsphase von der 12. bis zur 16. Woche variieren. Mit vier Monaten beginnt also grob die „Juvenile Phase“, auch hormonelle Phase genannt. Sie dauert an bis zur Geschlechtsreife des Hundes.

In dieser Zeit ist der Junghund in der Regel sehr gut führbar, lernwillig und „einfach“ im Zusammenleben in der jeweiligen Familienstruktur. Die Besitzer fühlen sich gut und sind oft der Meinung, dass ihr Hund bereits alles sicher beherrscht und auch gut hört. Die Kommandos Sitz, Platz, Bleib, Komm, etc. werden ohne Probleme ausgeführt.



# PUBERTÄT

Eine Hundeschule wird in dieser Zeit oft nicht besucht, weil der Hund ja alles super mitmacht. Gerade in dieser Zeit wäre es aber sehr wichtig, die Beziehung zum Hund zu festigen und eine Hundeschule zu besuchen.

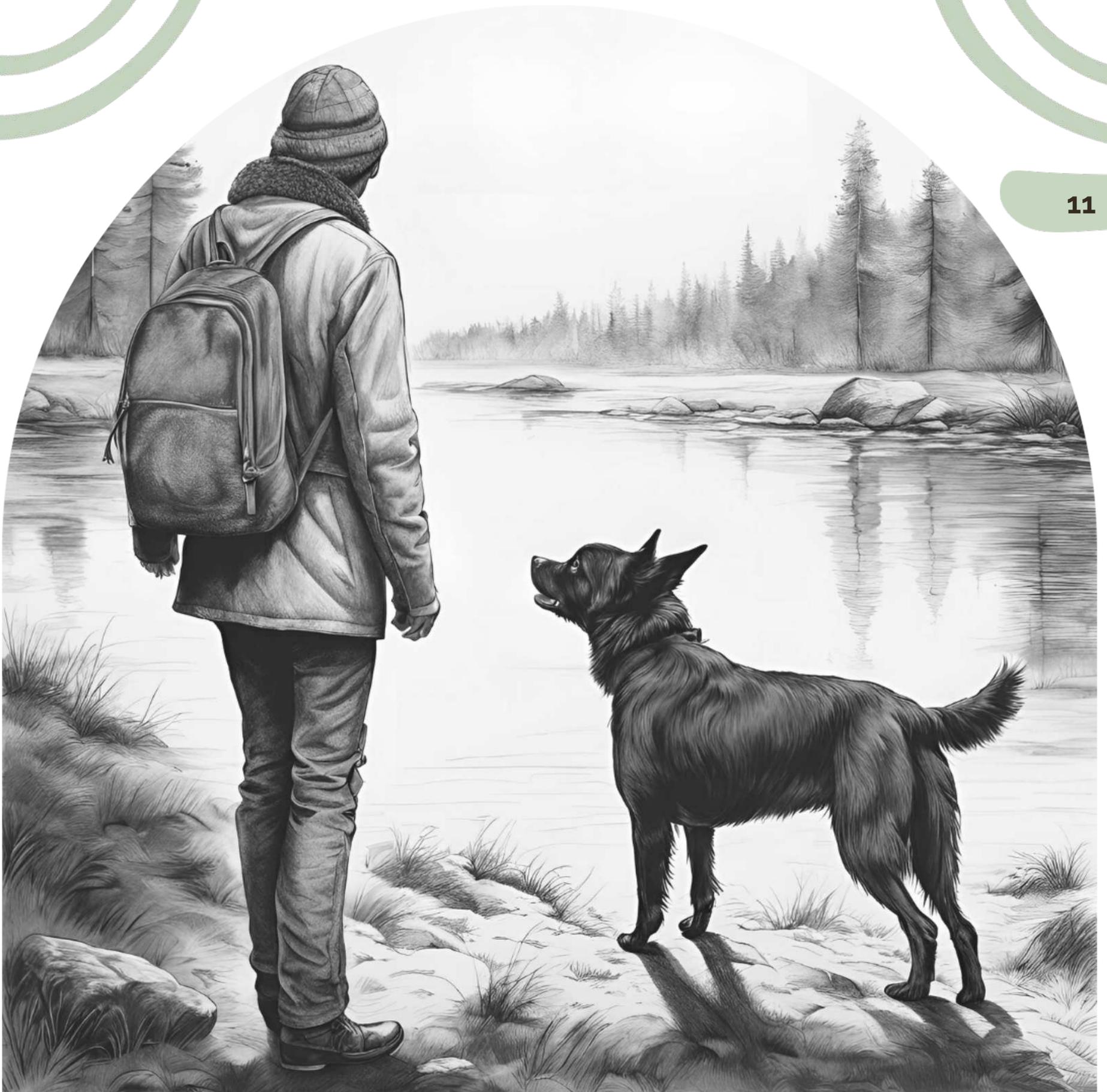
Unter Geschlechtsreife versteht man die Fähigkeit zur Fortpflanzung, bzw. bei Hündinnen die Fähigkeit zum Eisprung. Die Zeitspanne der Geschlechtsreife liegt bei Rüden und Hündinnen bei 6-12 Monaten (je nach Rasse und Größe). Hündinnen sind ca. drei Wochen läufig und das ca. zwei mal im Jahr. Ab der Geschlechtsreife bis ca. zum 2./3. Lebensjahr befindet der Hund sich in der Reifungsphase.

Mit dem Beginn der Geschlechtsreife kommen die Hunde in die Pubertät, also ab ca. dem 6. Lebensmonat. Dies ist vergleichbar mit der Pubertät von Menschen. Die Hormone bringen das ganze Leben durcheinander :) Bei Hündinnen ist ein stärkerer Östrogenanstieg zu beobachten, Rüden beginnen beim Markieren das Beinchen zu heben und sich rüpelhaft zu benehmen. Ihr Testosteronspiegel steigt. Probleme wie Aggressionen, Unsicherheiten, Verhaltensauffälligkeiten, Depressionen oder einfach das pure Austesten ihrer Grenzen können auftreten.



Durch die Stimmungsschwankungen und Schwankungen der Stress- sowie der Sexualhormone, entsteht eine erhöhte Stressanfälligkeit und eine Reizbarkeit und Aggressivität.

Der Halter eines Hundes sollte in dieser wichtigen Phase Verständnis und Kenntnis seinem Hund entgegenbringen. Durch rigorose „Dominanzkonzepte“ dem Hund gegenüber (wie der berühmte „Alpha-Wurf“, der in der Natur nie vorkommt) und falsche, zu gewaltbereite körperliche Methoden, um den Hund zu disziplinieren, zerstört man das Vertrauensverhältnis zwischen Halter und Hund. Oft können dadurch Brüche entstehen, die nicht oder nur schwer wieder zu kitten sind.



## PUBERTÄT

Hunde werden in dieser Zeit leider sehr häufig abgegeben, weil die Halter mit der Situation nicht klar kommen und sich komplett überfordert fühlen. Daher könnte man sich Unterstützung und Hilfe bei guten Hundeschulen holen oder sich vorab bereits über Literatur in das Thema einlesen, um diese Phase gemeinsam – mit dem ja einmal erwünschten Welpen – zu durchstehen.

Denn nach der Reifungsphase, also ca. ab dem 2./3. Lebensjahr, wird sich alles wieder entspannen. Es gibt also „Gute und schlechte Zeiten“, lass deinen Hund in dieser für ihn so wichtigen Phase nicht alleine!

Es ist kein Dauerzustand und wird sich auch wieder normalisieren.

# HUNDE- SCHULE

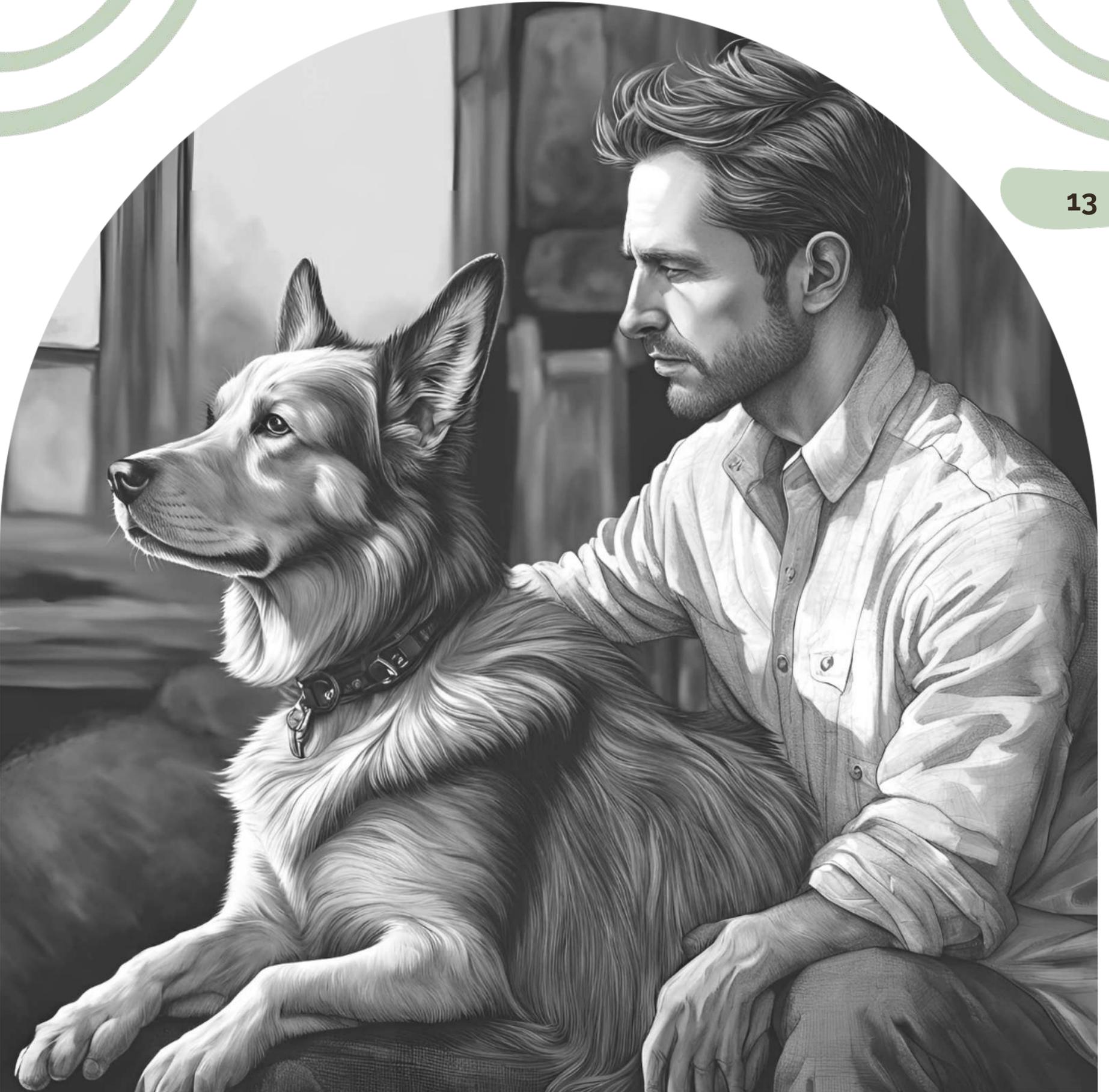
Hunde lernen immer und in jedem Alter. Wir empfehlen daher direkt nach der Adoption mit eurem Hund eine Hundeschule zu besuchen. Da oftmals mit Wartezeiten zu rechnen ist, such dir bestmöglich noch vor dem Auszug eine passende Hundeschule oder eine:n passende:n Trainer:in.



In der Hundeschule lernst du notwendiges Wissen über Genetik und Bedürfnisse sowie Kommunikation und Lernverhalten deines Hundes. Es werden Verhaltensregeln trainiert und du lernst, dein eigenes Verhalten und die Kommunikation mit deinem Vierbeiner darauf abzustimmen, um entspannt und gut durch den Alltag und verschiedene Situationen zu kommen. Gleichzeitig baut ihr über das gemeinsame Training Vertrauen und eine gemeinsame Bindung auf.

Natürlich ist es ganz individuell und immer abhängig von deinen Trainingszielen, wie häufig du eine Hundeschule besuchen solltest. Bitte plane für einen Grunderziehungskurs einen Zeitraum von 10-15 Wochen bei wöchentlichen Besuchen in der Hundeschule ein.

Die Preise für Hundeschulen fallen je nach Bundesland ganz unterschiedlich aus. Natürlich sind Gruppenkurse günstiger als Einzeltrainings, jedoch sollte hier immer das Trainingsziel im Fokus stehen. In Berlin solltest du für einen mehrwöchigen Grunderziehungskurs ca. 400 - 600 Euro einplanen.



## HUNDESCHULE

Als kleine Orientierung haben wir ein paar **Tipps für die Suche nach einer guten Hundeschule** zusammengetragen:

Qualifizierte Trainer:innen mit einer umfassenden Ausbildung sowie Sachkundenachweis nach §11 TierSchG.

Ein Erstgespräch um dich und deinen Hund kennenzulernen und herauszufinden, welche Themen ihr mitbringt und welches Trainings für euch geeignet ist, sollte immer stattfinden.

Ein gewaltfreies Training ist selbstverständlich.

Kleine Gruppen mit max. 6 Mensch-Hund Teams.

# GESUNDHEIT & IMPFUNGEN

Alle Hunde sind in jedem Fall mindestens einmal 5fach geimpft (Parvovirus, Staupe, HCC, Leptospirose, Zwingerhusten) sowie gegen Tollwut. Da diese Impfungen regelmäßig aufgefrischt werden müssen, empfehlen wir dir, zeitnah deinen Tierarzt aufzusuchen und auf mögliche Auffrischungen prüfen zu lassen.

## Mittelmeerkrankheiten

Zur Sicherheit raten wir immer dazu, die Hunde nach ca. sechs Monaten nach der Ankunft in Deutschland auf Mittelmeerkrankheiten testen zu lassen.

Getestet werden sollten Babesiose, Hepatozonose, Ehrlichiose, Anaplas-mose, Dirofilariose und Borreliose. Für Welpen sind diese Tests in der Regel nicht aussagekräftig und können ab ca. einem Jahr gemacht werden.

## Morosche Karottensuppe

Die Morosche Karottensuppe ist eines der besten Hausmittel gegen Durchfall überhaupt. Sie kann in großen Mengen vorgekocht und für den Notfall eingefroren werden. Das Rezept und weitere Tipps dazu findest du unter [erste-hilfe-beim-hunde.de](http://erste-hilfe-beim-hunde.de) oder über den QR-Code.



### Tipp:

Wenn dir diese Broschüre digital vorliegt, kannst du die unterstrichenen Überschriften anklicken und gelangst auf die gewünschte Seite. Wenn dir die gedruckte Version vorliegt, kannst du mit der Kamera deines Smartphones den jeweiligen QR-Code scannen und gelangst ebenfalls auf die gewünschte Seite.



## STUBENREINHEIT

Die wenigsten Hunde aus dem Ausland haben je in einem Haus gelebt. Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass sie stubenrein sind. Manche Hunde fühlen sich draußen auch noch nicht sicher genug, ihr Geschäft zu verrichten. Welpen und sehr junge Hunde können ihre Ausscheidungen am Anfang jedoch noch nicht so gut kontrollieren und auch die Kapazität der Blase muss noch heranwachsen.

Es kann also passieren, dass dein Hund in der Anfangszeit in die Wohnung oder das Haus macht. Hier musst du bitte die nötige Geduld aufbringen. Es ist angebracht, den Hund dafür zu loben, seine Geschäfte draußen zu erledigen. Unfälle im Haus oder der Wohnung werden einfach ignoriert und beseitigt. Es bietet sich an, in dieser Phase Teppiche u. Ä. wegzuräumen. Wir raten auch von Pipimatten o. Ä. ab, sonst gewöhnt sich der Hund daran.

Mit der Zeit und Geduld, wird dein Hund lernen, seine Geschäfte nur draußen zu verrichten, denn grundsätzlich wollen Hunde ihr "Nest", also ihr zu Hause, nicht beschmutzen.

### **Ein paar Tipps noch:**

- vor und nach dem Füttern
- vor und nach dem Schlafen
- vor und nach dem Spielen

immer wenn er unruhig wird und anfängt zu suchen  
am Anfang immer die gleiche Stelle aufsuchen zum Lösen

# RUHE & SCHLAF

Ein Hund sollte etwa 18 Stunden am Tag ruhen oder schlafen, ein Welpen sogar 19-20 Stunden. Schläft unser Hund nicht ausreichend, dann kann es passieren, dass wir ein hyperaktives Nervenbündel neben uns sitzen haben, welches irgendwie unausgelastet "scheint". Und manche Hundehalter:innen gehen dann dazu über, ihren Hund noch mehr zu beschäftigen, damit er endlich mal müde ist. Die Annahme, dass mein nicht zur Ruhe kommender Hund mehr Auslastung benötigt, ist meistens falsch und absolut kontraproduktiv.



## Kauen beruhigt

Vielen Hunden hilft es, wenn sie zur Entspannung etwas kauen können.

## Die Stimmung

Du kannst deinen Hund beim zur Ruhe kommen unterstützen, indem du eine ruhige Stimmung vorgibst. Es tut deinem Hund ebenfalls gut, wenn er zur Ruhezeit nicht beachtet wird und auf eventuelle Aufforderungen zur Interaktion nicht eingegangen wird. Wenn dein Hund wie ein Brummkreisel durch die Wohnung kreist, kann es helfen, deinen Hund ein paar Minuten einfach zu halten, bis er wieder runter kommt. Bringe ihn dann in sein Bett oder seine Box. Deine Stimmung ist dabei ruhig und abgegrenzt.

Ruhe halten ist für einen Hund, der das (noch) nicht gelernt hat, unglaublich schwer.



Vielen Hunden fällt es schwer, zur Ruhe zu kommen. Wenn du Schwierigkeiten hast, deinen Hund vom Schlafen zu überzeugen, helfen dir vielleicht folgende Tipps:

## Schlafplatz

Die Wahl des Schlafplatzes ist entscheidend, um zur Ruhe kommen zu können. Ein Schlafplatz sollte etwas abgelegen stehen, damit nicht ständig "Durchgangsverkehr" herrscht. Des Weiteren sollte dein Hund sicher sein können, dass er in seinem Bett nicht gestört wird. Kinder müssen lernen, dass der Schlafplatz ein Rückzugsort für deinen Hund ist und er in Ruhe gelassen wird. Auch eine Hundebox hilft vielen Hunden, zur Ruhe zu kommen.



## BESCHÄFTIGUNG

Ein neuer Hund braucht erstmal keine weitere Beschäftigung. Er ist mit dem Ankommen in seinem neuen Leben und dem Lernen erst einmal mehr als genug beschäftigt. Wirklich.

Er muss lernen, frustrierende Situationen zu ertragen.

Er muss die ganzen Lerninhalte verstehen.

Er muss einen adäquaten Umgang mit anderen Hunden lernen.

Und er soll ja noch ausreichend Ruhe und Schlaf haben.

Das ist viel zu tun. Da braucht es keine extra Auslastung. Weniger ist da mehr. Und wenn du das Gefühl hast, dass dein Hund unausgelastet scheint, dann denke IMMER zuerst daran, ob er nicht überdreht ist, weil er zu wenig geschlafen hat.



## BALL- SPIELE



Jetzt kommt eine Botschaft, die vielleicht überrascht: Ballspiele sind schlecht für Hunde.

Es ist nämlich so: Wenn du das Gefühl hast, dass dein Hund total Spaß am Ballspiel hat und so richtig darauf brennt, dass du den Ball wirfst und er ihn wieder zurückbringen kann, dann habt ihr ein Problem: Seine Genetik springt auf das Hinterherhetzen des Balles an.

Hunde sind mehr oder weniger Jäger. Und die Natur hat das mit dem Jagen ganz toll eingerichtet: Weil man nicht immer, wenn man als Hund zur Jagd aufgebrochen ist, auch was erwischt hat, brauchte es einen Mechanismus, der dazu führt, dass der Hund das Jagen an sich toll findet. Und zwar unabhängig davon, ob er etwas erwischt oder nicht.

Da hat sich die Natur gedacht: Hormone werden das regeln.

Und so kommt es, dass schon von der Sekunde an, in der der Hund ans Jagen denkt, Hormone ausgeschüttet werden, die dazu führen, dass er Freude hat und ihn dazu ermuntern, Vollgas zu geben und loszuziehen.

Was die Natur nicht ahnen konnte, war, dass irgendwann Hunde mit Menschen zusammenleben und die Menschen auf die Idee kommen, Ballspiele zu spielen. Wenn jetzt ein Hund einem Ball (oder Frisbee, oder Stock, oder...) hinterherrennt, dann schüttet der Körper denselben Hormoncocktail aus, den er auch ausschütten würde, wenn der Ball ein Reh wäre.

Im Unterschied zum Jagen um zu Fressen erlebt der Hund aber diesen Hormoncocktail durch das Ballspiel auf diversen Gassigängen nun viel häufiger und wird süchtig nach diesem Kick.

Und diese Sucht hat zwei entscheidende Nachteile: Zum einen lebt der Hund kein artgerechtes Leben mehr, weil es von Zeit zu Zeit immer wichtiger wird, sich den nächsten Kick zu holen. Wahrscheinlich kennst du solche Hunde, die ihre Halter anbellern, nur damit der Ball endlich fliegt.

Leben diese Hunde noch ein echtes Hundeleben? Schnüffeln sie? Halten sie nach Futter Ausschau? Nein. Sie sind nur auf den Ball fixiert. Wie ein Junkie. Wer möchte seinem Hund so etwas antun?

Zum anderen suchen sich süchtige Hunde irgendwann ggf. Ersatzobjekte, die sie hetzen können. Und das sind dann gerne auch mal kleine Hunde, Katzen, quietschende Kinder oder auch Fahrräder und Autos.

Tu dir und deinem Hund einen Gefallen und lass das mit dem Ball (und Frisbee usw.) sein.

# HUNDE- KONTAKTE

Erfahrungsgemäß reagieren Hunde aus dem Auslandstierschutz eher skeptisch auf die Begegnung mit anderen Hunden. Das lässt sich dadurch erklären, dass Straßenhunde fremde Hunde immer als Bedrohung ihres Territoriums sehen. Und auch wenn dein Hund nie auf der Straße gelebt hat, so ist dieses Verhalten Teil seiner Genetik.

Es kann auch sein, dass in deinem Hund Rassen aus dem Wach- und Schutzdienst stecken. Auch hier gehört es für diese Hunde zum natürlichen Verhalten, fremde Hunde (und auch Menschen) verbellen zu wollen.

Und auch wenn du einen Hund hast, der am liebsten zu jedem Hund, der ihm begegnet, hinrennen und mal kurz "hallo" sagen will - vermeide Kontakt zu fremden Hunden an der Leine.

Mal davon abgesehen, dass es kein natürliches Verhalten für (erwachsene) Hunde ist, mit wehenden Fahnen aufeinander zuzulaufen und sich "hallo" zu sagen: Es ist auch purer Stress für die Hundebesitzer, die ihren Hund angeleint oder bei sich führen: Manche Hunde sind aggressiv, manche Hunde sind alt und manche Menschen möchten einfach nur mit sich und ihrem Hund spazieren gehen.

Stell dir mal vor, wie es wäre, wenn ständig jemand angerannt käme, um Dich feste zu umarmen. Wäre doch auch komisch, oder?





## HUNDEKONTAKTE

Bringe also deinem Hund von Anfang an bei, dass er nicht sofort zu jedem Hund hin muss bzw. darf.

Bleib standhaft, lass Dich also nicht zu den anderen Hunden hinziehen.

Gehe einfach weiter ganz stur deiner Wege und lass Dich nicht vom rechten Weg abbringen.

Wenn dein Hund mit Aggressionsverhalten auf andere Hunde und/oder Menschen reagiert, such dir unbedingt Unterstützung bei einer Hundeschule.

Dann lernt dein Hund nämlich nach und nach, dass andere Hunde zwar existieren, aber nicht begrüßt werden müssen.

# TIERARZT- ÜBUNG

Hier geht es darum, dass du deinem Hund beibringen solltest, Untersuchungen zu erdulden. Du wirst in die Situation kommen, deinem Hund eine Zecke entfernen zu müssen oder die Krallen zu schneiden. Oder ihr müsst zum Tierarzt, weil Impfungen und Untersuchungen anstehen. Sich anfassen lassen, muss also geübt werden.



Am Besten startest du damit, deinen Hund ab und zu (so 3-4x pro Woche) kurz (20 Sekunden) einfach festzuhalten. Da muss noch nichts weiter geschehen, es geht nur darum, dass er lernt, dass das eben manchmal passiert.

Es kann durchaus sein, dass er wie verrückt anfängt zu zappeln und das richtig doof findet. Wichtig dabei ist: Lass ihn erst wieder los, wenn er sich entspannt. Es gibt Hunde, die beim Festhalten richtig fuchsig werden. Lass dich davon nicht aus der Ruhe bringen. Bleibe entspannt und schimpfe nicht.

Wenn er gelernt hat, dass Entspannung die Lösung ist und sich nicht mehr wehrt, dann dehne die Zeit langsam aus und schaue auch mal in die Ohren oder zwischen die Zehen etc.

# ALLEINE BLEIBEN

Bitte plane dir für die ersten Monate mit deinem neuen Hund unbedingt Unterstützung bei der Betreuung ein. Denn junge Hunde und Hunde aus dem Ausland, die das noch nicht kennen, können nicht von heute auf morgen alleine bleiben. Sie müssen das Stück für Stück lernen.

## **Wie bringst du deinem Hund nun am besten bei, gut alleine bleiben zu können?**

Du startest mit Dingen, die erstmal so scheinen, als hätten sie nichts damit zu tun. Und zwar geht es darum, dass dein Hund überhaupt erst einmal lernt, dass du auch ohne ihn sein kannst und umgekehrt.

Das heißt: Fange direkt an, alleine auf Toilette oder ins Badezimmer zu gehen. Dann lernt der Hund schon mal, dass ein Leben ohne Dich möglich ist. Und verhalte Dich ganz normal, wenn du aus dem Badezimmer kommst. Es gibt weder einen Grund, vor Freude zu eskalieren, noch einen Grund, deinen Hund zu loben, denn er soll ja das "Ohne Dich sein" als etwas Normales erleben.



Dann achtest du im nächsten Schritt darauf, dass es nicht nur das Badezimmer ist, in dem du dich frei bewegen kannst, sondern dass dein Hund dir generell nicht immer hinterherläuft.

Das erreichst du beispielsweise durch eine Platzzuweisung. Sobald dein Hund den Platz verlässt, bringst du ihn kommentarlos einfach wieder zurück. Das kann bei manchen Hunden sehr viele Wiederholungen bedeuten. Wenn du dafür gerade nicht die Geduld oder die Zeit hast, kann du den Hund auch an seinem Platz anleinen. Du musst jedoch darauf achten, dass die Leine nicht durchgebissen wird. Alternativ kannst du auch eine Box nutzen.

# KASTRATION

Wir weisen eindringlich darauf hin, dass die Vermehrung von Tierschutzhunden aus dem Ausland mit allen Mitteln verhindert werden muss. Eine läufige, unkastrierte Hündin darf nicht frei laufen und nicht mit unkastrierten Rüden unbeaufsichtigt zusammengebracht werden. Lasst eure Hunde auch nicht unbeaufsichtigt im Garten laufen. Wenn die Hormone rufen und der Wille stark ist, können Zäune überwunden und auch Türen geöffnet werden.

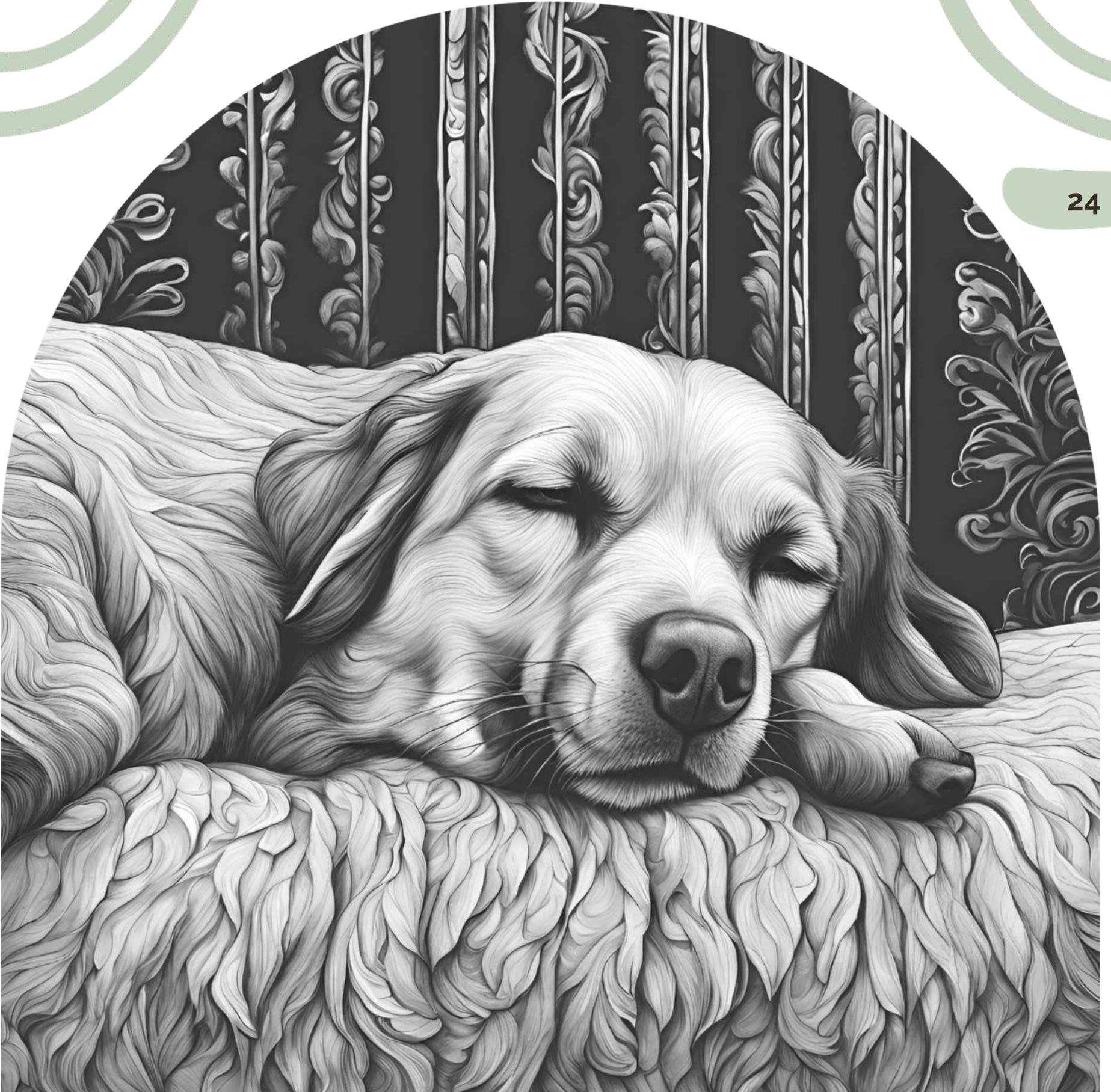


Nach dem deutschen Tierschutzgesetz ist die Kastration sowie Sterilisation von Hunden grundsätzlich verboten. Lediglich bei schweren gesundheitlichen Problemen, die durch eine Kastration verbessert werden können, ist es erlaubt. (§ 6 Abs. 1 Satz 1 TierSchG)

Jede:r Tierarzt:in und jede:r Halter:in sollte sich im Einzelfall informieren, ob das bei dem Hund konkret bestehende Problem wirklich durch eine Kastration verbessert werden kann. Ist dies der Fall, ist die Kastration sinnvoll.

Sind allerdings andere Hormone der Grund für ein unerwünschtes Verhalten (wie z.B. das Stresshormon Cortisol) kann eine Kastration das unerwünschte Verhalten sogar noch verstärken. Bei Hündinnen sagt man, dass man das aktuelle Verhalten durch eine Kastration auch „einfrieren“ kann. Hier sollte also gründlich vorab überlegt werden, wann der richtige Zeitpunkt ist.

Es ist also gründlich zu überlegen, ob und wann eine Kastration sinnvoll ist.



## ALLEINE BLEIBEN

Und wenn das so weit ist, dann beginnst du ganz selbstverständlich mal für eine Minute das Haus oder die Wohnung zu verlassen. Bitte vermeide große Abschiede und große Wiedersehensfreude – dass du das Haus verlässt, soll nichts Besonderes sein.

Wenn das gut klappt, verlängerst du die Zeit in regelmäßigen Abständen Stück für Stück. Gib deinem Hund Zeit, er muss wirklich entspannt alleine bleiben können: Am Anfang eignen sich dafür Zeiten, zu denen er ohnehin müde ist.

Bitte achte darauf, deinen Hund am Anfang nicht unnötig lang alleine zu lassen. Als Faustregel gilt: Im ersten halben Jahr sollte dein Hund nicht länger als 1-2 Stunden und danach bis zum ersten Lebensjahr nicht mehr als 3 Stunden am Stück alleine bleiben müssen.

# MAULKORB

Ein Maulkorb für Hunde ist ein wichtiges Hilfsmittel, das in verschiedenen Situationen eingesetzt werden kann, um die Sicherheit sowohl des Hundes als auch seiner Umgebung zu gewährleisten. Dennoch gibt es viele Missverständnisse und Vorurteile gegenüber der Verwendung von Maulkörben. Hier wollen wir einmal aufklären, wann und warum ein Maulkorb sinnvoll sein kann, welche Arten von Maulkörben es gibt, und wie man einen Hund an das Tragen eines Maulkorbs gewöhnt.

## Gründe für einen Maulkorb:

1. Tierarztbesuche und Pflege: Einige Hunde reagieren ängstlich oder aggressiv auf Tierarztbesuche oder Pflegesituationen wie das Schneiden der Krallen. Ein Maulkorb kann helfen, den Stress für alle Beteiligten zu reduzieren.
2. Prävention: Hunde, die in der Vergangenheit gebissen haben, sollten in bestimmten Situationen, insbesondere in der Öffentlichkeit einen Maulkorb tragen, um andere Menschen und Tiere zu schützen.
3. Vorschriften: In einigen Ländern oder Gemeinden ist das Tragen eines Maulkorbs in bestimmten Bereichen und/oder für bestimmte Hunderassen gesetzlich vorgeschrieben.
4. Schutz vor der Aufnahme von Fremdkörpern: Ein Maulkorb kann verhindern, dass Hunde auf Spaziergängen oder in fremden Umgebungen gefährliche Gegenstände oder giftige Substanzen fressen.

## Gewöhnung an den Maulkorb:

Die Gewöhnung eines Hundes an einen Maulkorb sollte schrittweise und positiv erfolgen, um Stress und Unbehagen zu minimieren.

1. Lass deinen Hund zunächst den Maulkorb beschnüffeln und belohne ihn dabei mit Leckerlies. Das schafft eine erste positive Verknüpfung.
2. Beginne im nächsten Schritt damit, den Maulkorb für sehr kurze Zeiträume anzulegen und steigere die Dauer allmählich. Belohne währenddessen immer wieder deinen Hund.
3. Integriere das Tragen des Maulkorbs in die tägliche Routine des Hundes, damit es zu einem normalen Teil eures Alltags wird.

# MAULKORB

## Einen passenden Maulkorb finden:

Es gibt Maulkörbe aus verschiedenen Materialien, wie Kunststoff, Leder, Stoff oder Nylon. Eine wirklich sichere Variante ist jedoch ein Drahtmaulkorb aus Metall. Wichtig ist hierbei auch immer, dass der Maulkorb gut sitzt, nirgendwo einschneidet, der Hund hecheln kann und der Hund sich den Maulkorb nicht selbst abstreifen kann.

Bei [chicundscharf.com](http://chicundscharf.com) oder [maulkorb-factory.de](http://maulkorb-factory.de) findest du eine breite Auswahl an Maulkörben, die auf Wunsch auch individuell gestaltet werden können. Hier findest du auch Messanleitungen um die richtige Größe für deinen Hund zu finden.

Inzwischen wächst auch das Angebot an Maulkorb-Beratungen inkl. Verkauf und Anpassung. Hier kannst du dich individuell beraten lassen und den passenden Maulkorb für deinen Hund finden. In Berlin bekommst du eine Beratung bei [freie-schnuten.org](http://freie-schnuten.org) oder bei [dogaroundtheblock.com](http://dogaroundtheblock.com) in Fehrbellin. Auf [mittehunde.de](http://mittehunde.de) entsteht gerade eine Übersicht, wo du eine Beratung in deiner Nähe finden kannst.



Foto: @dogaroundtheblock

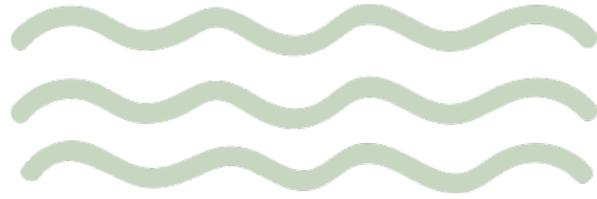
Ein Maulkorb ist kein Zeichen von Aggressivität oder schlechtem Verhalten, sondern ein verantwortungsvolles Hilfsmittel, um die Sicherheit zu gewährleisten. Mit der richtigen Wahl des Maulkorbs und einer sorgfältigen Gewöhnung kann das Tragen eines Maulkorbs für den Hund stressfrei und sogar positiv sein.

Wenn ein Maulkorb gut passt, ist er vergleichbar mit einer Brille für uns Menschen. Daran müssen wir uns auch erst gewöhnen und irgendwann bemerken wir sie gar nicht mehr.

# WEITERE TIPPS, LINKS & LITERATUR- EMPFEHLUNGEN



# WEITERE TIPPS & CHECKLISTEN



**Checkliste:**  
Hunde aus dem  
Ausland



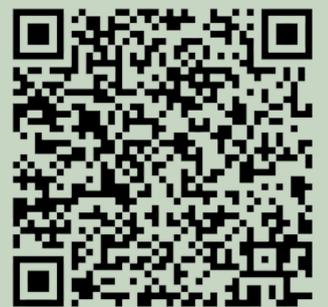
**Information:**  
Tiere aus dem  
Ausland



**Information:**  
Flöhe und  
Zecken



**Information:**  
Würmer



**Checkliste:**  
Notfallapotheke

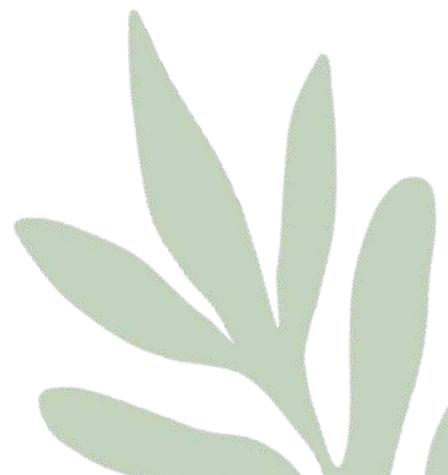


**Weitere:**  
Informationen &  
Checklisten



**Tipp:**

Wenn dir diese Broschüre digital vorliegt, kannst du die unterstrichenen Überschriften anklicken und gelangst auf die gewünschte Seite. Wenn dir die gedruckte Version vorliegt, kannst du mit der Kamera deines Smartphones den jeweiligen QR-Code scannen und gelangst ebenfalls auf die gewünschte Seite.



## WEITERE TIPPS & ARTIKEL

**Artikel:**  
Die Rechte  
des Hundes



**Artikel:**  
Wie wäre es mal  
mit Erziehung?



**Artikel:**  
Belohnung und  
Bestrafung



**Artikel:**  
Angst bei  
Hunden



**Artikel:**  
Stress bei  
Hunden



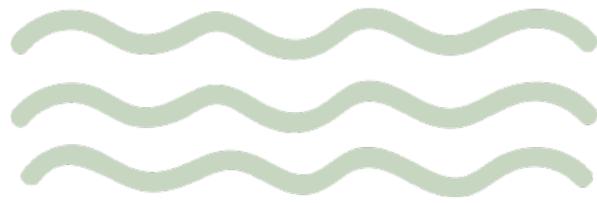
**Artikel:**  
Kinder und  
Hunde



**Tipp:**

Wenn dir diese Broschüre digital vorliegt, kannst du die unterstrichenen Überschriften anklicken und gelangst auf die gewünschte Seite. Wenn dir die gedruckte Version vorliegt, kannst du mit der Kamera deines Smartphones den jeweiligen QR-Code scannen und gelangst ebenfalls auf die gewünschte Seite.

# LITERATUR- EMPFEHLUNGEN



**Hunde lesen lernen** von Maren Grote (ISBN: 978-3-440-17558-3)

**Der zugewandte Hund** von Sami El Ayachi und Renée Herrnkind (ISBN: 978-3-440-16919-3)

**Sprich Hund** von Christiane Jacobs (ISBN: 978-3-8404-2074-0)

**Sexualverhalten - Hormone - Kastration bei Hunden: Let's talk about sex** von Sophie Strodbeck (ISBN-10: 327502275X, ISBN-13: 978-3275022755)

**Hoffnung auf Freundschaft** von Michael Grewe und Inez Meyer (ISBN: 978-3-440-12762-9)

**Hunde brauchen klare Grenzen** von Michael Grewe und Inez Meyer (ISBN-10: 3440106349, ISBN-13: 978-3440106341)

**Pfotenteam** von Perdita Lübbe-Scheuermann (ISBN: 978-3-7373-7250-3)

# TEDDY FARMS

Half way home



Wir möchten dir von ganzem Herzen danken, dass du einem unserer vierbeinigen Freunde ein liebevolles Zuhause schenkst. Es ist ein großer Schritt, der nicht nur ein Leben verändert – deines und das deines neuen pelzigen Gefährten.

Bitte vergiss nicht, dass wir auch nach der Adoption für dich und deinen neuen Mitbewohner da sind. Bei Notfällen, und wichtigen Fragen wende dich bitte an deinen Ansprechpartner von Teddy Farms oder Ein Herz für Streuner.

## Unsere Kontaktdaten

Teddy Farms gGmbH

E-Mail: [anne@teddyfarms.com](mailto:anne@teddyfarms.com), [tereza@teddyfarms.com](mailto:tereza@teddyfarms.com)

Adresse: Berliner Straße 21, 15378 Hennickendorf - Rüdersdorf bei Berlin

Besuche uns auch online und werde Teil unserer wachsenden Community:

**Website:** [teddyfarms.com](http://teddyfarms.com)

**Instagram:** @teddyfarms

Deine Meinung ist uns wichtig! Wir würden uns freuen, wenn Du Dir einen Moment Zeit nehmen könntest, um Deine Erfahrungen mit Teddy Farms auf Google zu teilen. Deine Bewertung hilft uns, noch mehr Herzen für unsere

Fellnasen zu gewinnen:  
[Bewerte uns auf Google](#)



Viel Freude!

Dein Team von Teddy Farms



# **TEDDY** FARMS

Half way home